

Uni Morgenstelle mit PCB belastet

TÜBINGEN (an). Nach Giftstoffen werden derzeit die naturwissenschaftlichen Gebäude der Universität auf der Morgenstelle untersucht. Das bestätigte Uni-Rektor Eberhard Schaich gestern Abend. Man habe dort polychlorierte Biphenyle (PCB) gefunden, deren Werte laut Schaich „nicht ganz belanglos“ sind. Die genauen Messergebnisse des Umweltinstituts Dr. Jäger werden kommende Woche vorliegen. Schaich widersprach aber einer Meldung des Südwestrundfunks, wonach es einen Zusammenhang zwischen dem PCB und zwei ungeklärten Todesfällen geben könnte. Schaich: „Das hat nichts damit zu tun.“ Es gehe um zwei Todesfälle, die bereits mehrere Jahre zurückliegen. Wie aus anderer Quelle zu vernehmen war, handelt es sich um zwei As-

trophysiker, die sich im C-Bau auf der Morgenstelle ein Arbeitszimmer teilten. Sie waren im Alter von 48 und 52 Jahren kurz nacheinander gestorben, wobei die Todesursache unklar blieb. „Es hat die Vermutung gegeben, dass das Labor, in dem die Wissenschaftler arbeiteten, kontaminiert gewesen sei“, so Schaich. Das Labor sei untersucht worden. „Doch da war nichts.“ Nach welchen Giften man damals gesucht hat, konnte Schaich gestern Abend nicht sagen. In diesem Zusammenhang habe man aber auch die PCB-Belastung festgestellt. „Wir wissen noch nicht, woher das kommt“, sagte Schaich. PCB kann schwere Gesundheitsschäden bis hin zu Krebs verursachen und ist mittlerweile in Deutschland als Werkstoff verboten.